

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2004
Educational Assessment Unit - Education Division

FORM 3 (YEAR 3)

GERMAN

TEACHER'S PAPER

INSTRUCTIONS TO EXAMINERS

ORAL PART

I. READING / READING COMPREHENSION

The candidate will be allowed some time before the examination to read and understand the passage which s/he chooses from those offered. The candidate may only choose between the letters **A** and **B** without looking at the passages before choosing.

When the preparation time is over, the candidate will hand back the sheet with the passage only and will be presented with a sheet with the same passage and questions on it. Upon which s/he reads the passage and answers the questions.

Criteria for marking are:

Intonation, pronunciation, fluency and understanding of the written text.

II. INTERVIEW

The examiner may choose **ONE** of the two sets of questions provided. The examiner shall put the question to the candidate twice (or three times if necessary) and ascertain that the candidate has understood it. The answer in German need not be a complete sentence.

Criteria for marking are:

Intonation, pronunciation, fluency, readiness in conversation and correctness of information in the answer.

The sum total of marks obtained by the candidate in this part of the paper (out of a maximum of 25) is to be added to that obtained in the written part (out of a maximum of 75)

1. READING / READING COMPREHENSION**(5 & 8 marks)**Alternative A

Paul ist eben in Fribourg angekommen. Das Wetter ist schön. Paul und Barbara machen eine Stadtrundfahrt mit der kleinen offenen Stadtbahn. Am Abend gehen sie in ein typisches Restaurant in der Altstadt. Paul findet es toll. Am nächsten Tag machen sie einen Alpenrundflug. Danach kauft er zwanzig Postkarten mit schönen Bergen.

1. Wo ist Paul jetzt?
2. Womit macht er eine Stadtrundfahrt?
3. Wo liegt das Restaurant?
4. Was kauft er nach dem Alpenrundflug?

Alternative B

Ahmet besucht seine Großeltern in der Türkei. Er hat sie seit zwei Jahren nicht gesehen. Sie freuen sich, dass er sie besucht. Ahmet geht oft mit seinen Kusinen baden. Sie erzählen ihm von ihrem Leben in der Türkei, und er erzählt ihnen von Deutschland. In der Türkei gefällt es Ahmet sehr gut, aber er möchte hier nicht immer leben. Hier hat er keine Freunde und er spricht die türkische Sprache nicht sehr gut.

1. Was macht Ahmet in der Türkei?
2. Wie sind seine Großeltern, froh oder traurig?
3. Warum will er nicht immer in der Türkei leben?
a)..... b).....

II INTERVIEW

(12 marks)

Alternative A

Interview

1. Was machst du am Samstagabend?
2. Wann kommst du nach Hause zurück?
3. Was für Musik hörst du gern?
4. Wie sieht dein freund / deine Freundin aus?
5. Wie fährst du in die Stadt?
6. Was nervt dich?

Alternative B

Interview

1. Was machst du am Sonntagabend?
2. Mit wem gehst du aus?
3. Was ist dein Lieblingstier im Zoo?
4. Wie sieht dein Bruder / deine Schwester aus?
5. Wann ist die Schule aus?
6. Wie kommst du mit deiner Familie aus?

1. **READING / READING COMPREHENSION**

Alternative A

Paul ist eben in Fribourg angekommen. Das Wetter ist schön. Paul und Barbara machen eine Stadtrundfahrt mit der kleinen offenen Stadtbahn. Am Abend gehen sie in ein typisches Restaurant in der Altstadt. Paul findet es toll. Am nächsten Tag machen sie einen Alpenrundflug. Danach kauft er zwanzig Postkarten mit schönen Bergen.

TO BE PREPARED BY THE CANDIDATE FIVE MINUTES BEFORE ENTERING THE EXAMINATION ROOM

1. READING / READING COMPREHENSION

(5 & 8 marks)

Alternative A

Paul ist eben in Fribourg angekommen. Das Wetter ist schön. Paul und Barbara machen eine Stadtrundfahrt mit der kleinen offenen Stadtbahn. Am Abend gehen sie in ein typisches Restaurant in der Altstadt. Paul findet es toll. Am nächsten Tag machen sie einen Alpenrundflug. Danach kauft er zwanzig Postkarten mit schönen Bergen.

1. Wo ist Paul jetzt?
2. Womit macht er eine Stadtrundfahrt?
3. Wo liegt das Restaurant?
4. Was kauft er nach dem Alpenrundflug?

TO BE READ AND ANSWERED IN THE EXAMINATION ROOM

1. READING / READING COMPREHENSION

Alternative B

Ahmet besucht seine Großeltern in der Türkei. Er hat sie seit zwei Jahren nicht gesehen. Sie freuen sich, dass er sie besucht. Ahmet geht oft mit seinen Kusinen baden. Sie erzählen ihm von ihrem Leben in der Türkei, und er erzählt ihnen von Deutschland. In der Türkei gefällt es Ahmet sehr gut, aber er möchte hier nicht immer leben. Hier hat er keine Freunde und er spricht die türkische Sprache nicht sehr gut.

TO BE PREPARED BY THE CANDIDATE FIVE MINUTES BEFORE ENTERING THE EXAMINATION ROOM

1. READING / READING COMPREHENSION

(5 & 8 marks)

Alternative B

Ahmet besucht seine Großeltern in der Türkei. Er hat sie seit zwei Jahren nicht gesehen. Sie freuen sich, dass er sie besucht. Ahmet geht oft mit seinen Kusinen baden. Sie erzählen ihm von ihrem Leben in der Türkei, und er erzählt ihnen von Deutschland. In der Türkei gefällt es Ahmet sehr gut, aber er möchte hier nicht immer leben. Hier hat er keine Freunde und er spricht die türkische Sprache nicht sehr gut.

1. Was macht Ahmet in der Türkei?
2. Wie sind seine Großeltern, froh oder traurig?
3. Warum will er nicht immer in der Türkei leben?
 - a).....
 - b).....

TO BE READ AND ANSWERED IN THE EXAMINATION ROOM

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2004
Educational Assessment Unit - Education Division

FORM 3 (YEAR 3)

GERMAN

TEACHER'S PAPER

INSTRUCTIONS TO EXAMINERS

WRITTEN PART

HÖRVERSTÄNDNIS

The Hörverständnis text should be read out once as whole. The teacher then allows the pupils time to read and understand the questions. S/He then reads out the passage once and allows five minutes for answering the questions. If the passage consists of sections, this process is repeated for each section after which the passage is read out once again for checking purposes.

DIKTAT

The Diktat text is first read out once at normal speech tempo. The teacher then reads out the text in groups of words, repeating each group and allowing time for writing. After which the text is read out once again at the end at normal speech tempo for checking purposes.

The number of marks allotted in the Diktat should reflect the proportion of the number of correct words as against that of the mistaken ones.

The sum total of marks obtained by the candidate in this part of the paper (out of a maximum of 75) is to be added to that obtained in the oral part (out of a maximum of 25 marks).

I. HÖRVERSTÄNDNISTEXT

Internet-Café „Cyberia“

Section 1

„Cyberia“ war das erste Internet-Cafè der Welt und liegt in London. Da waren zuerst zehn Computer, runde Tische mit Gartenstühlen, eine Kaffeebar und Posters an der Wand. Der Capuccino und die Kuchen waren gut.

Section 2

Auf dem Tisch stand eine Vase mit Blumen. Man fühlt sich sofort wohl, fast schon ein bisschen zu Hause. Man kann seine Freizeit im „Cyberia“ verbringen. Am Nachmittag wird es dann auch sehr sozial im Café. Da kommen Eltern mit ihren Kindern, ältere Damen, Teenager und Freunde. Alle suchen einen freien Platz.

II. DIKTATTEXT

Mein Brieffreund möchte Geld umtauschen. Am Bahnhof ist eine Bank. Er möchte einen Reisescheck einlösen. Die Angestellte fragt nach seinem Pass. Er unterschreibt den Scheck. Jetzt kann er ein paar Souvenirs und Geschenke kaufen. Also geht er in die Fußgängerzone.

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOL
ANNUAL EXAMINATIONS 2004
Educational Assessment Unit - Education Division

FORM 3 (Year 3)

GERMAN

TIME: 1h 30 min

| | ORAL (max. 25) | WRITTEN (max 75) | TOTAL |
|---------------|-----------------------|-------------------------|--------------|
| MARKS: | | | |

NAME: _____

CLASS: _____

I. HÖRVERSTÄNDNIS

(10 marks)

Listen to the passage carefully and answer **BRIEFLY** :

Section 1

1. Wo liegt das Internet-Café „Cyberia“?

2. Wie viele Computer waren zuerst im Internet-Café?

3. Wie sind die Tische?

4. Was für Stühle sind da?

5. Was hängt an der Wand?

6. Was schmeckt gut in der Kaffeebar?

a)

b)

Section 2

7. Was findet man auf dem Tisch?

8. Wie fühlt man sich?

9. Wann wird es sehr sozial im Café?

10. Was suchen die Gäste?

II. DIKTAT

(8 marks)

III. LESEVERSTÄNDNIS

(10 marks)

Read the following dialogue carefully and answer **FULLY** the questions set:

LIVE DABEI

Reporter: Clarissa, du warst bei einer Fernsehshow live dabei. Bei welcher Show warst du denn?

Clarissa: Bei „Wetten, dass...“. Das ist die beste Spielshow im deutschen Fernsehen. Dort kommen immer Leute hin, die etwas Besonderes können oder wissen, und ein Star wettet dann, ob es klappt oder nicht.

Reporter: Warum bist du zu dieser Show gegangen?

Clarissa: Weil ich die Sendung prima finde. Und dann finde ich den Moderator Thomas Gottschalk wirklich super. Außerdem treten in der Sendung immer interessante Gäste auf. Bei „Wetten, dass...“ waren zum Beispiel schon Popstars wie Geri Halliwell, Whitney Houston und so.

Reporter: War es einfach, eine Karte für die Sendung zu bekommen?

Clarissa: Es war nicht ganz einfach, denn die Sendung wird in verschiedenen Städten produziert. Ich wollte zu einer Sendung in Düsseldorf fahren, weil meine Tante dort wohnt. Meine Mutter hat für mich dann bei „Wetten, dass...“ angerufen und eine Karte für mich bestellt. Die Karte war auch nicht billig: Sie hat 33 Euro gekostet. Meine Eltern haben sie mir zum Geburtstag geschenkt.

1. Wie heißt die Fernsehshow?

2. Warum ist Clarissa zu dieser Show gegangen?

3. Wie findet sie Thomas Gottschalk?

4. Welche Popstars waren schon bei dieser Show?

a)

b)

5. Was hat sie zum Geburtstag bekommen?

Answer the questions on the following pictures briefly IN ENGLISH:

ADVERT 1

ADVERT 2

Wir suchen eine/n selbstst. arbeitende/n

⑨ **Bäcker/in**

für unser junges Team, 3¹/₂-Zi.-Whg.
oder sep. Einzelzimmer im Hause.

Maßholder GmbH
Hauptstr. 20 99094 Erfurt
☎ 0 17 26 56 60 21 (tägl. v. 17-19 Uhr)

KH Wir sind das größte Krankenhaus im Stuttgarter
Raum mit 939 Betten, 21 Fachabteilungen und Insti-
tuten und suchen zum 1. Januar des kommenden
Jahres

② **die leitende Ärztin oder den leitenden Arzt**

für die Klinik Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten

Die Klinik mit derzeit 21 Ärzten hat 85 Betten. Sie führt
eine umfangreiche Ambulanz mit

1. For whom is one looking in Advert 1?

2. When can one phone?

3. What type of clinic is mentioned in Advert 2?

4. How many doctors work in this special clinic?

5. This clinic is part of the biggest _____ ? _____ in Stuttgart

IV. GRAMMAR

(15 marks)

Fill in the blanks where necessary: **some blanks remain empty.**

Use the **present tense** for the verbs.

Plymouth, _____ 6. April 2004

Lieb _____ Robert,

herzlich _____ Dank _____ deinen Brief – ich _____ (haben) mich _____
gefremt. Du _____ (haben) _____ gefragt, wie die Stadt Plymouth aussieht. Also
– Plymouth ist _____ Großstadt mit viel _____ Vororten und einem modern _____
Stadtzentrum, wo man in den groß _____ Kaufhäuser _____ viel kaufen _____
(können). Die Stadt _____ (liegen) _____ Meer; es _____ (geben) also ein _____
Strand. Im Hinterland liegt „Dartmoor“, wo man sehr lang _____ Wanderung _____ in
_____ Bergen machen kann. Es gibt auch drei Theater _____ und drei Kino _____. Man
kann auch Tennis _____ (spielen) und ander _____ Sportarten _____ (treiben).
Also, gut! _____ (schreiben) mal wieder!

Herzlich _____ Grüß _____

Dein _____

Anthony

Insert the verb in brackets in the Perfect Tense

(5 marks)

1. Die Pizza _____ sehr gut _____ (schmecken).
2. Mein Vater _____ nach China _____ (fahren).
3. Hannes _____ eine Party _____ (geben).
4. _____ du deine Freundin _____ ? (treffen).
5. Richard _____ schon sein Rad _____ (reparieren).

V. GUIDED WRITING

(12 marks)

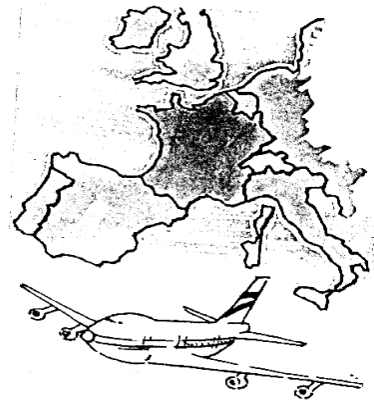
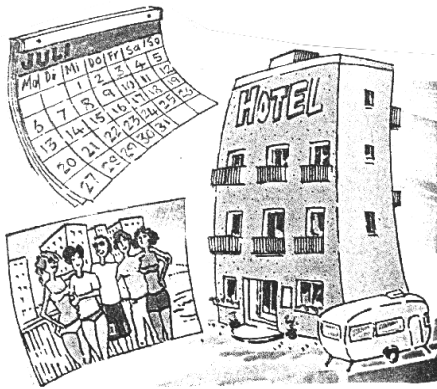
Choose EITHER A OR B

A:

You have just booked a holiday in Italy and you meet your friend in Valletta. Your friend asks you:

- Where you are going;
- When you are leaving;
- How long you are staying;
- Where you will be staying;
- Who is accompanying you;
- How you will be travelling.

Look at the pictures for the answers and write down the whole dialogue between you (I) and your friend (F)



OR

B: Describe in **60 words** the person shown in the picture.



VI. COMPOSITION

(15 marks)

Write a composition of 80 – 100 words on ONE of the following:

EITHER: You have some problems at home at the moment.
Write a letter to your pen friend about them and

- o Mention some of the problems you have and with whom;
- o What annoys you most;
- o Ask him / her for advice;
- o Tell him / her to write to you soon.

OR: Describe how you spent the last weekend.

Write your description using the **Perfect Tense**:
